

Willkommen in den Kapellen und Grotten

Auf euren Spaziergängen oder Fahrten begegnet ihr ohne Zweifel den Zeichen und Orten unserer christlichen Lebensweise, den Wegkreuzen und vor allem den Orten des Gebets, der Stille und des gemeinschaftlichen Feierns, also unseren Kapellen und Grotten.

Es gibt in der Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen zahlreiche Kapellen, welche auch das Landschaftsbild eindrücklich prägen. Da wären, abgesehen von den Kapellen bei den beiden Pfarrkirchen, u.a. die Waldkapelle in Bösingen, oder in Düdingen die Kapellen in Bundtels, Mariahilf, Schiffenen, St. Wolfgang, Uebewil, die Lourdesgrotte oder die Kapelle in der Einsiedelei. Nicht zu vergessen sind zudem einige Hauskapellen, wie im Schloss Jetschwil, im Pflegeheim Wolfacker oder bei den Franziskaner Missionsbrüdern in Garmiswil, oder die Kapellen im Privatbesitz, wie die Kapellen Waldegg oder Richterswil. Damit verbunden viel Geschichte und Emotionen, die über Generationen hinweg lebendig geblieben sind.

Informationen zu diesen geweihten Orten und Kulturstätten findet ihr auf der Homepage der jeweiligen Pfarrei. Zu erwähnen ist u.a., dass sich rund um die Wallfahrtskapellen Mariahilf und St. Wolfgang die heutigen Weiler gebildet haben oder aber, dass die Kapelle Bundtels in eine bestehende Siedlung eingefügt wurde. Interessant ist die Feldkapelle in Schiffenen, sie steht inmitten von Wiesen und Äckern und ist eine der ältesten Kapellen der Region. Die schmucke Kapelle Uebewil liegt am Jakobsweg. Im Innenbereich vermögen die Wandbilder (Wolfgang-Vita) in der Kapelle St. Wolfgang, der Barockaltar und die Votivzeichen in der Kapelle Mariahilf oder die Fresken in der Kapelle Schiffen zu begeistern. Von nationaler Bedeutung ist die Einsiedelei mit der Kapelle.

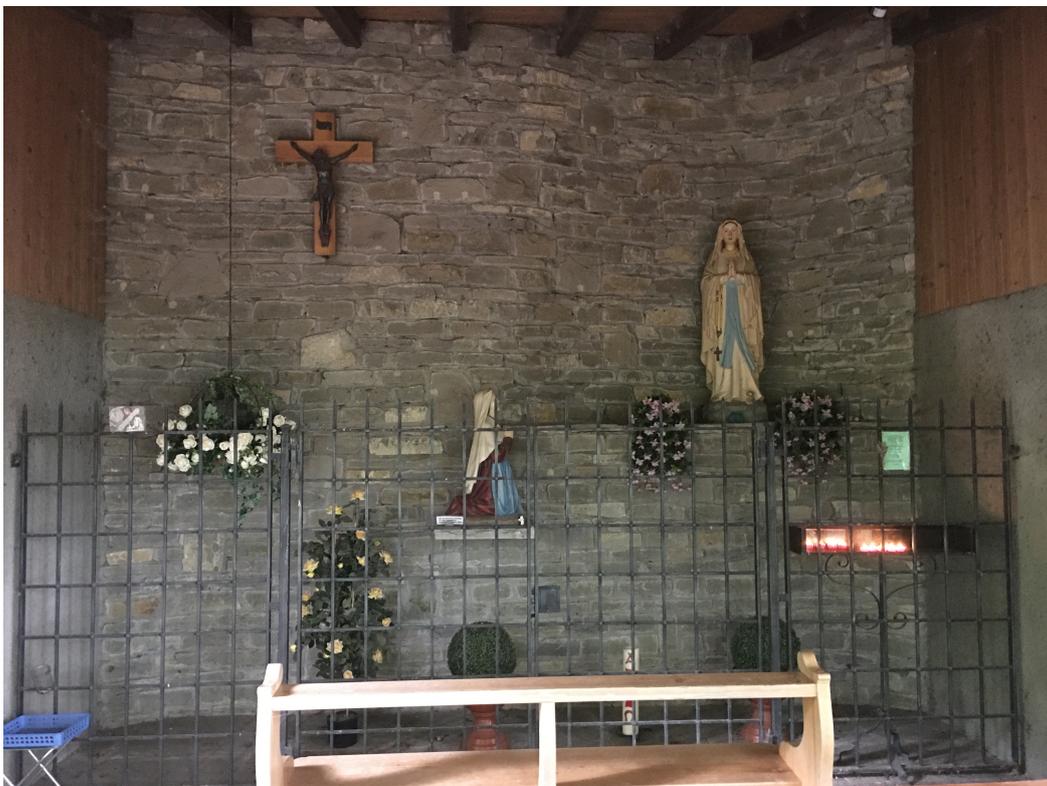
All diese Orte sind aber keineswegs nur historisches Überbleibsel, sondern lebendige Orte des Glaubens. So werden in diesen geweihten Orten mindestens zwei Messen pro Jahr – in den Kapellen und der Einsiedelei hauptsächlich das Weihe-, respektive das Patronatsfest – gefeiert, an den Orten der Marienverehrung zusätzliche Feiern im Marienmonat Mai. Diese Feiern, vor allem Eucharistiefiern, werden von den Gläubigen sehr geschätzt und sind meist sehr gut besucht. Dabei kommen nicht nur, aber vor allem auch Personen aus dem lokalen Umfeld des entsprechenden Weilers und dies oft über mehrere Generationen hinweg, wie Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern, Mütter mit ihren Kindern, Grosseltern mit ihren Enkeln. Dabei werden vor und nach dem Gottesdienst Erinnerungen weitergegeben und ausgetauscht, der soziale Aspekt gepflegt, meist auch begleitet durch z.B. anschliessende Apéros, oder den gemeinsamen Weg zur und von der Feier.

Da diese Feiern meist sehr gut besucht sind und die Orte gezwungenermassen etwas kleiner, entsteht während der Feier ein starkes gemeinschaftliches Zusammengehörigkeitsgefühl, dass sich auch in der Freude des Feierns niederschlägt und zu sehr positiven Rückmeldungen führt. Die Feiern werden teilweise auch durch einheimische Solisten musikalisch begleitet, dieses Jahr in Schiffenen durch das Zitherensemble (Agnes Imesch, Monika Jungo, Rita Riedo) oder in Mariahilf durch die wunderbaren Celloklänge von Nicolas Jungo. An dieser Stelle geht ein grosses «Merci vül Maau» an diese MusikantInnen.

Entdeckt und besucht diese geweihten Orte und Kulturstätten anlässlich einer Feier (Informationen im Pfarrblatt) oder unabhängig davon auf einem Spaziergang oder einer Fahrradtour. Geniesst die Ruhe und Stille und erlebt so besinnliche Momente.

Wir freuen uns über euren Besuch.

Yvette Haymoz



Lourdeskapelle Bösinggen (Waldkapelle)